



ENTDECKERTOUREN

Biberpfad

Wildnisgebiet
Königsbrücker Heide







Biber als perfekte Landschaftsgestalter

Wie sonst nirgendwo in Deutschland gestaltet der Biber im Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide seine Lebensräume so eindrucksvoll und in unterschiedlicher Art und Weise. Die Tiere legen bereits unweit der Bachquellen ihre ersten Biberweiher an und schaffen in den Nebenbächen der Pulsnitz und des Otterbachs sowie im Otterbach selbst eigene Stausysteme. Durch die neu errichteten Dämme können selbst kleine Quellbäche zu hektargroßen Wasserflächen angestaut werden. Biberdämme von 0,60 Metern bis zu 134 Metern sind in der Königsbrücker Heide keine Seltenheit.

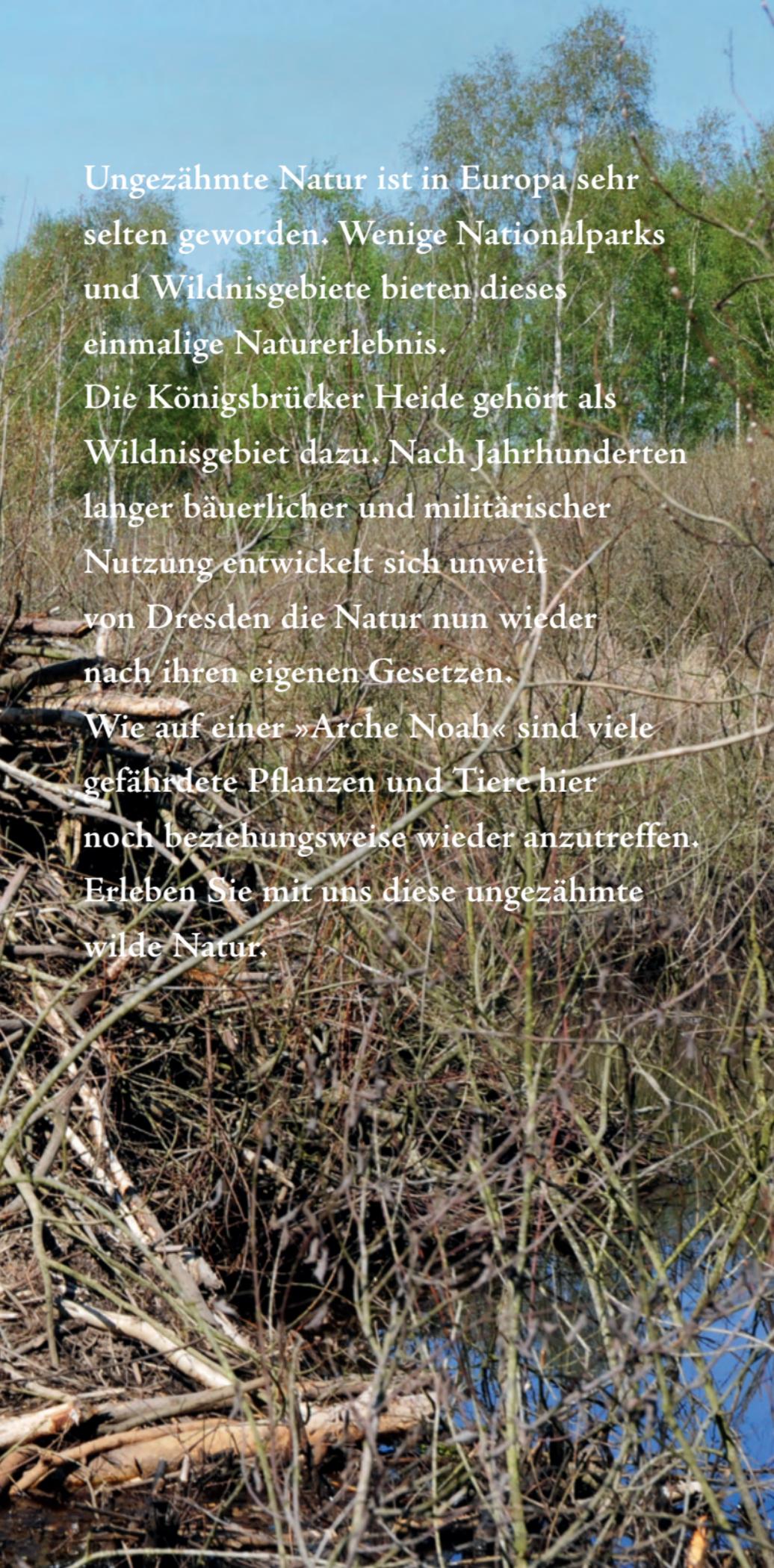
Ebenso bauen die Biber im Naturschutzgebiet Kanäle von mehreren Metern. In diesen neu geschaffenen Wasserriegen können sich die Tiere schneller fortbewegen als auf dem Land. So sind Äste und Bäume als Nahrungsmittel und Baumaterial von den Tieren schneller und kräftesparender zu transportieren.



Königsbrücker Biber

Fast 200 Jahre lang galten Biber in Sachsen als ausgestorben. Anfang der 1970er-Jahre entdeckten die Tiere den damaligen Truppenübungsplatz wieder als Lebensraum. Nach dem Abzug des Militärs 1992 waren sechs Biberfamilien im heutigen Naturschutzgebiet heimisch geworden. Nachdem sich zeitweise über 150 Biber in fast 40 Familien in der Königsbrücker Heide tummelten, hat sich ihre Anzahl seit der Ankunft des Wolfs deutlich reduziert. Sie nutzen künstlich angelegte Gewässer wie den »See der Freundschaft« oder schaffen sich eigene wie die Weiher am Bohraer Wasser. Ihre Nahrung suchen sie vorzugsweise in den Gewässerauen. Biberschnitte, gefällte oder absterbende Bäume, Biberwechsel, -burgen und -dämme zeugen eindrucksvoll von der Anwesenheit der Königsbrücker Biber.





Ungezügelmte Natur ist in Europa sehr selten geworden. Wenige Nationalparks und Wildnisgebiete bieten dieses einmalige Naturerlebnis.

Die Königsbrücker Heide gehört als Wildnisgebiet dazu. Nach Jahrhunderten langer bäuerlicher und militärischer Nutzung entwickelt sich unweit von Dresden die Natur nun wieder nach ihren eigenen Gesetzen.

Wie auf einer »Arche Noah« sind viele gefährdete Pflanzen und Tiere hier noch beziehungsweise wieder anzutreffen. Erleben Sie mit uns diese ungezügelmte wilde Natur.

Anmeldung bei:



NSG-Verwaltung
Königsbrücker Heide

Weißbacher Straße 30, 01936 Königsbrück

Dienstag bis Freitag 10–14 Uhr

Telefon: 035795 4990100

nsgkoenigsbrueck.poststelle@smekul.sachsen.de

www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu



Der Biberpfad befindet sich
am Südrand des Schutzgebietes.



Herausgeber: Staatsbetrieb Sachsenforst
NSG-Verwaltung Königsbrücker Heide / Gohrischheide Zeithain
Fotos: Dirk Synatzschke, Friedheim Richter
Gestaltung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design
Druck: saxoprint
aktualisierte Neuauflage 2025



Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Wildnisgebiet
Königsbrücker Heide



Das Wildnisgebiet Königsbrücker Heide gehört zu den „Nationalen Naturerbschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e. V.: www.europarc-deutschland.de